Zeitschrift: Heimatbuch Meilen

Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen

Band: 16 (1977)

Rubrik: Chronik : vom 1. Juli 1975 bis 30. Juni 1976

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik

Peter Kummer

Vom 1. Juli 1975 bis 30. Juni 1976

Politik

Anstelle von Fritz Haab wählt der Gemeinderat Gustav Altorfer und Fritz Sauter in den Stiftungsrat Alters- und Pflegeheim. — 25. Juli

Die Arbeitsgruppe Sportzentrum Allmend hat im Rahmen ihrer Detailprojektierung das Hallenbadprojekt gestrafft; so wird bei gleichem Bauvolumen der Einbau einer Sauna und zweier Dienstwohnungen möglich. — 31. Juli

Die bürgerlichen Parteien führen im Schulhaus Allmend eine kontradiktorische Aussprache über das kantonale Planungs- und Baugesetz durch; die Gesprächsleitung hat Kantonsrat Dr. K. Müller. Nach dem Bericht der «Zürichsee-Zeitung» wird in recht hemdsärmligem Ton diskutiert. – Gleichentags findet im «Bau», veranstaltet vom Frauenforum Meilen, ein Referat mit anschliessendem Gruppengespräch statt, das im Zeichen des «Jahrs der Frau» steht: Dr. Lydia Benz-Burger spricht unter dem Titel «Gleiche Rechte für Frau und Mann» über die Frauenrechtsinitiative. — 20. August

Gestützt auf das Begehren einer Bauherrschaft hat der Gemeinderat beschlossen, für den Ausbau der Teienstrasse das amtliche Quartierplanverfahren einzuleiten. — 29. August

Pioniertat auf dem Gebiet der Energierückgewinnung und des Umweltschutzes: Als erste Gemeinde der Schweiz wandelt Meilen das bei der Verbrennung ihrer Klärrückstände im Faulraum der Kläranlage anfallende Methangas (jährlich 215 000 m³) in nützliche Energie um, statt es abzufackeln. Es wird teils der Getränke AG, teils der Alterssiedlung (Heizungs- und Warmwasser) zugeleitet. Angeregt wurde die neue Anlage von Gemeinderat H. Holenweg, projektiert vom Ingenieurbüro H. Meier & W. Wirz in Zürich. — 1. September

Angesichts der erschwerten Geldmittelbeschaffung haben die Finanzvorstände der Gemeinden des Bezirkes Meilen sowie Zollikons eine Finanzpool-Vereinbarung aufgestellt; sie bezweckt eine gegenseitige Aushilfe bei kurzfristigem Geldbedarf. — 5. September

Der Kantonalzürcher Souverän hat über 5 Vorlagen zu entscheiden. Am umstrittensten war im Abstimmungskampf das Planungs- und Baugesetz; während es im Kanton deutlich, im Bezirk noch deutlicher angenommen wird, fällt das Meilemer Resultat eher knapp aus (995:884). Deutlicher ist leider Meilens Nein (846:1043) zur Wiederäufnung des Stipendienfonds; da sie auch kantonal keine Gnade findet, wird für zahlreiche niedergelassene Ausländer der Zugang zu höheren Lehranstalten erschwert. — 7. September

Gedrängt von der kantonalen Feuerpolizei, hat sich der Gemeinderat gezwungen gesehen, kurz vor zwei grösseren Kreditvorlagen über den «Löwen» die Erstellung eines Notausstieges aus — 11. September

dem Saal in Auftrag zu geben. – Als «Stützpunktfeuerwehr» ist die Feuerwehr Meilen zu regelmässiger Hilfe an Nachbargemeinden verpflichtet; um die Verbindung unter den drei Feuerwehrautos zu verbessern, sollen sie mit einem neuen Funksystem ausgerüstet werden.

24. September — Der Gemeinderat hat erneut und vergeblich einen Vorstoss unternommen, die Dorfstrasse mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 40 km/h zu versehen.

27. September — «Tag der offenen Tür» in der neuerrichteten, gleich neben dem Robinson-Spielplatz der Kleinen gelegenen Alterssiedlung Dollikon. Sie umfasst 42 Ein- und 17 Zweizimmerwohnungen sowie verschiedene Gemeinschaftsräume und ist unter der Bauherrschaft der Stiftung Alters- und Pflegeheim vom Architekturbüro G. Sameli & W. Weinbeck projektiert worden. Zur Ausstattung gehört auch ein farbenprächtiger Wandteppich «Nachsommer», der nach einem Entwurf von Frau G. Baumann als Gemeinschaftswerk der Frauenvereine entstanden ist.

Die neue Alterssiedlung «im Wiesengrund» in Dollikon, Obermeilen; Ostfassade.

3. Oktober — Nationalratskandidaten der Nationalen Aktion stellen sich den Wählern.

11. Oktober — Podiumsgespräch der sozialdemokratischen Nationalratskandidaten vom See und von Gewerkschaftspräsident Ezio Canonica über die Wirtschaftslage.

13. Oktober — Der Gemeinderat beschliesst angesichts der Rezession einen Personalstopp für die Gemeindeverwaltung und friert die Löhne ein; geringfügige Erhöhungen sollen dort gewährt werden, wo auf Grund der Besoldungsverordnung ein Anspruch darauf besteht.

W. Bolleter: «Blick von Vorderthal Richtung Wägital, in der Bildmitte der Guggelberg, im Hintergrund der Mutteriberg, Aquarell 1969.

«Im Strandbad Meilen», Aquarell 1947.

18. Oktober

SP-Nationalratskandidaten und SP-Ständeratskandidat Adolf Muschg treffen per Schiff in Meilen ein und stellen sich eine halbe Stunde Fragen von Wählern.

20. Oktober

Nach langem Unterbruch führt der Gemeindeverein unter der Leitung von Vizepräsident Ch. Maag wieder eine Orientierungsversammlung zu den Traktanden «Hallenbad» und «Löwen» der kommenden Gemeindeversammlung durch. Die Diskussion unter den 100 Anwesenden ist rege und zeigt die Tragweite der Geschäfte.

26. Oktober

Nationalratswahlen: Wir nennen die Parteistimmenzahlen in Meilen 1975 und 1971 (M 75, M 71) und vergleichen sie mit den Ergebnissen in Kanton (ZH 75) und Bund (CH 75):

	M 75	M 71	ZH 75	CH 75
Freisinnig-demokratische Partei	27,4	24,4	18,5	22,2
Landesring der Unabhängigen	16,2	17,9	15,6	6,2
Sozialdemokratische Partei	15,2	11,5	23,9	25,4
Schweizerische Volkspartei	13,6	13,4	11,3	10,2
Schwarzenbach-Republikaner	7,4	11,2	6,2	3,0
Christl.-dem. Volkspartei	7,1	7,5	9,4	20,6
Evangelische Volkspartei	4,7	6,3	5,4	2,0
Nationale Aktion	3,5	4,9	4,4	2,5
Übrige	4,9	2,9	5,3	6,4

Absolut am meisten Stimmen haben in Meilen folgende Kandidaten erhalten (in Klammern Partei und Listenstärke): Th. Gut, Stäfa 2219 (FdP-Land 27118), Th. Kloter, Meilen 1602 (LdU 20461), J. Schwarzenbach, Zürich 1591 (Republikaner 9413).

3. November

Die Gemeindeversammlung erlebt einen Aufmarsch wie seit Jahren nicht mehr: 736 Teilnehmer füllen die Kirche bis auf den letzten Platz. Anlass scheint die beantragte Strompreiserhöhung von

über 22%, die vom Gewerbeverein bekämpft wird; die Versammlung weist die Vorlage mit 386:257 Stimmen an den Gemeinderat zurück. Ein Rückweisungsantrag zum Geschäft «Löwen-Saal» wird dagegen wuchtig verworfen, die Dachreparatur nahezu einstimmig gutgeheissen. Gegen das Hallenbad-Projekt werden trotz Hinweisen der RPK auf kommende Steuererhöhungen keine Abänderungs- oder Rückweisungsanträge gestellt. Vorgängig der zu beratenden Geschäfte hat der Gemeinderat eine Anfrage von A. Truffer bezüglich Alusuisse-Land im Eichholz beantwortet: Der Gemeinderat erklärt sich zu Verhandlungen über einen Rückkauf zum Ertragswert bereit.

Unter dem Präsidium von E. Berger bildet sich ein Komitee für die Hallenbad-Vorlage. Wie der Abstimmungskampf sich belebt, mag folgendes Zitat aus einem Zeitungsartikel belegen: «Das Projekt Hallenbad beginnt Wellen zu werfen, bevor Wasser darin ist.» 17. November

Die SVP/BGB-Mittelstandspartei des Bezirkes Meilen führt unter Leitung von Kantonsrat Dr. Ch. Blocher einen Aufklärungsabend über je eine der kantonalen und eidgenössischen Abstimmungsvorlagen vom 7. Dez. durch (Waffenplatz, «Schoggi-Gesetz»). 26. November

Die Hallenbad-Schlacht ist geschlagen! Nach einer Werbekampagne, der man auch als Befürworter der Vorlage Dampfwalzencharakter attestieren muss, ist der Kredit von 7,6 Millionen Franken mit 2189:1556 Stimmen gutgeheissen worden. Die Befürworter haben hauptsächlich mit gesundheits- und konjunkturpolitischen Argumenten gefochten, die (nicht organisierten) Gegner mit energie- und steuerpolitischen. Fast ohne Propaganda viel deutlicher haben die Stimmbürger den allerdings auch viel kleineren «Löwen»-Kredit von 0,6 Millionen Franken bewilligt, nämlich mit 7213:1004 Stimmen. – Bei den eidgenössischen und kantonalen Vorlagen entspricht das Meilemer Resultat (mit Ausnahme desjenigen beim «Schoggi-Gesetz») dem allgemeinen Trend. 7. Dezember

Da derselbe Steuerfuss wie bisher (116% ohne Kirchensteuer) beantragt wird und eine Senkung ausser Diskussion steht, dauert die Budgetgemeindeversammlung nur eine Stunde: Das Budget selber wird von den 136 Anwesenden einstimmig verabschiedet, und die übrigen Geschäfte (Baurechtsvertrag mit der Baugenossenschaft Pfannenstil, Truppenunterkünfte unter dem Hallenbad-Parkplatz) ohne grosse Worte genehmigt. 15. Dezember

In der Rubrik «Seegemeinden an der Jahreswende» nennt Gemeindepräsident Hans Hauser für Meilen folgende Aufgaben für die nächste Zukunft: Revision der Gemeindeordnung, Schaffung einer Gewerbezone, Verwirklichung des Drahtfernsehens, Lösung der Nebenwirkungen, welche die Hundehaltung mit sich bringt – vor allem ein Appell an die Hundehalter! 30. Dezember

Der Gemeinderat setzt, wie erstmals im vergangenen Jahr, zum voraus die Daten der Gemeindeversammlungen fest und führt dafür definitiv den Montag ein. – Zur Prüfung von archäologischen Grabungen auf der «Burg» wird eine von Gemeinderat und Mittwochgesellschaft beschickte Kommission unter dem Präsidium von Dr. H. Peter (Vereinigung Heimatbuch) eingesetzt. – Gemeinderat Ernst Roth wird neues Mitglied des kommunalen Führungsorgans für die zivile Kriegsorganisation; er ersetzt seinen Amts- 15. Januar

Philipp Peter Portenier, der 10000. Einwohner Meilens erhält Besuch von Gemeindepräsident und Gemeindeschreiber.

kollegen Oskar Meierhofer, der altershalber diese Charge abgibt. – In der Landwirtschaftskommission ersetzt Armin Weber den zurückgetretenen Oskar Akeret jun.

16. Januar

Nicht allen ist es vergönnt, schon mit der Geburt berühmt zu werden, Gemeindepräsident und Gemeindeschreiber als Gratulanten empfangen zu dürfen, ja vom Gemeindevater im Bettchen gewägelt zu werden, aber Philipp Peter Portenier hat's geschafft und ist um 02.47 Uhr 10000. Einwohner von Meilen geworden. Wir können zwar neuerdings Grösse nicht mehr so unbefangen bewundern, aber 16 leise Böllerschüsse ist die Stadtwerdung Meilens doch wert: * * * * * * * * * * * * * * * * !

23. Januar

Eine Arbeitsgruppe der Freisinnig-demokratischen Partei Meilen postuliert eine neugegliederte, besser verständliche Gemeinderechnung und legt einen konkreten Vorschlag vor.

30. Januar

Zwei langjährige Feuerwehrkommandanten werden unter Verdankung der geleisteten Dienste vom Gemeinderat entlassen: Oberkommandant Hermann Schwarzenbach nach 36jähriger Tätigkeit und Hptm Jakob Sennhauser, Kdt der 1. Kp und Oberkdt-Stellvertreter, nach 33jähriger Tätigkeit. Beiden ist auch die Öffentlichkeit für ihre überdurchschnittlichen Leistungen Dankbarkeit schuldig.

Massenaufmarsch an der Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1955/56: Von den 200 Eingeladenen haben sich 142 angemeldet und sitzen enggedrängt im Saal des Hotel «Hirschen». Gemeinderat Ernst Roth, der die Feier zusammen mit einem aus sechs Jungen bestehenden OK «inszeniert» hat, hält die Begrüssungsansprache, der sich Worte des Gemeindepräsidenten Hans Hauser anschliessen. Nach dem Beinschinken-Essen folgen «Oder»-Moderator Dr. Hans Gmürs witzige Blödeleien und Heinz Lüthis zwerchfellerschütterndes Einmann-Kabarett, anschliessend spielt das Trio Burchard bis zwei Uhr zum Tanz auf.

13. Februar

Die Neue Demokratische Bewegung des Bezirkes Meilen tauft sich an ihrer GV, dem Beispiel der Kantonalpartei folgend, in De-

W. Bolleter: «Toter Fuchs», Verkehrsopfer auf der Seestrasse beim Schipfgut in Herrliberg, Aquarell 1938.

mokratische Partei zurück und wählt anstelle des zurücktretenden Kurt Scheurer, Meilen, R. Schneider, Erlenbach, zum neuen Präsidenten.

5. März — Im Gebiet der Bergweid haben Gemeinde und Verkehrsverein Herrliberg einen Waldlehrpfad erstellt; die Gemeinde Meilen subventioniert die Drucklegung des Schlüssels. – Auf Anregung der Schulpflege hat der Gemeinderat Wegrechte ausgehandelt, um den rapperswilerseits des Schulhauses Obermeilen wohnhaften Schülern einen ungefährlichen Schulweg zu ermöglichen.

12. März — Veranstaltet vom Komitee Pro Mitbestimmungsinitiative findet im Sekundarschulhaus unter Leitung von NR Th. Kloter ein Podiumsgespräch zur bevorstehenden eidgenössischen Abstimmung statt; die Diskussion ist sehr lebhaft.

21. März — Eidgenössische Volksabstimmung: Die Mitbestimmungsinitiative wird in Meilen 1:4 abgelehnt (Kanton und Bund 1:2), während der Gegenvorschlag 43% Ja-Stimmen auf sich vereinigt (Kanton und Bund etwa 35%). Die im Bund deutlich, im Kanton knapp verworfene Steuerinitiative des Landesrings wird von den Meilemern 2:1 abgelehnt. Nicht sehr begeistert sind sie vom kantonalen Finanzausgleichsgesetz: Im Kanton 2:1 angenommen, im Bezirk fast verworfen, stimmen sie ihm 5:4 zu.

31. März — Der Gemeinderat hat das Vertragsverhältnis mit der Firma Alusuisse definitiv abgeschrieben. Entsprechend der seinerzeitigen Vereinbarung hat die Firma die Projektierungskosten für Rain- und Rebbergstrasse übernommen; der Gemeinderat kann die im Zusammenhang mit der Vereinbarung ausgearbeiteten Strassenprojekte frei verwenden. Die Alusuisse hat für Aufwendungen des Bauamtes noch Fr. 5719.95 zu leisten; im übrigen verzichten die Vertragsparteien gegenseitig auf weitere Ansprüche. Ihr Land im Eichholz würde die Alusuisse nur gegen Bezahlung der von ihr aufgewendeten Beträge verkaufen.

8. April — Mit einem kräftigen ersten Spatenstich lässt Gemeindepräsident H. Hauser die neue Überbauung der Baugenossenschaft Pfannenstil an der gleichnamigen Strasse beginnen. Die Politische Gemeinde hat der Genossenschaft das Land im Baurecht zur Verfügung gestellt, um darauf preisgünstige Drei- und Vierzimmerwohnungen zu ermöglichen.

9. April — Die GV der BGB-Mittelstandspartei Meilen («BGB-Hochburg vor den Toren Zürichs») wählt anstelle des nach acht Jahren von seinem Präsidialamt zurücktretenden Dr. Franz Bollinger Bezirksgerichtspräsident Dr. Werner Bürkli zum Nachfolger.

23. April — Sondiergrabungen auf der «Burg» haben ergeben, dass die von Jakob Stelzer in seiner Geschichte Meilens gemachten Angaben über die ehemalige Burg «Friedberg» im wesentlichen stimmen. Bereits sind Mauerreste, ein Burggraben und ein Sodbrunnen entdeckt worden. Der Gemeinderat wird der Gemeindeversammlung einen Kredit für die Gesamtausgrabung beantragen. Ebenso leistet er einen Beitrag an die Renovation eines Ökonomiegebäudes auf der «Burg». – Der Gemeinderat gratuliert Oberstkorpskdt K. Senn, Meilen, zu dessen Ernennung zum Generalstabschef. – An der Mitgliederversammlung der Freisinnig-demokratischen Partei Meilen sind Befürchtungen über eine Verstädterung des

Dorfkerns durch die bevorstehenden Bauvorhaben (Abbruch des «Schützenhauses» und der Liegenschaft Dr. Walter) laut geworden; ein Einsender im «Meilener Anzeiger» meint zum Faktum, dass im einen Fall eine Bank Bauherr ist, Meilen nähere sich rasch der Zürcher Bahnhofstrasse an.

Eingangs der von 206 Stimmberechtigten besuchten Gemeindeversammlung gratuliert Gemeindepräsident H. Hauser Gemeindeschreiber A. Hotz unter Applaus zu dessen 30jährigem Wirken im Dienst der Gemeinde. Nach Beantwortung einer Kleinen Anfrage von Dr. K. Müller über die Auswirkungen des neuen Finanzausgleichsgesetzes (2–4 Steuerprozente) und der Abnahme einiger Bauabrechnungen wird gleich das Seldwyla würdige Hauptgeschäft in Angriff genommen. Wegen der Dringlichkeit, den mit 80 km/h vorbeifahrenden Automobilisten die Aussicht auf See und Berge zu garantieren, heisst die Versammlung den gemeinderätlichen Antrag, den vor Jahresfrist beschlossenen, vor Strassenlärm schützenden Erdwall bei der Anlage im «Horn» wegen Hässlichkeit wieder zu beseitigen, mit 96:94 Stimmen gut. Wegen eines Rekurses steht er allerdings immer noch . . . 26. April

Nachdem die Architekten Meyer und Steinegger das «alte Schulhaus» im Kern von Feldmeilen in vorbildlicher Weise restauriert haben (vgl. Heimatbuch 1976, S. 151) und der Kanton bereits einen Beitrag an die Kosten geleistet hat, folgt ihm der Gemeinderat mit einem Betrag von Fr. 8000.–. 18. Mai

Wachtablösung in der Freisinnig-demokratischen Partei Meilen: An ihrer GV wird Dr. Hans Guggenbühl zum neuen Präsidenten gewählt anstelle von Dr. Kurt Müller, der diesen Posten wegen der neuen Belastung als Fraktionschef im Kantonsrat abgegeben hat. 2. Juni

Der Gemeinderat hat der Vereinigung Heimatbuch angesichts ihrer Defizite für 5 Jahre beim Politischen Gemeindegut einen jährlich auszugleichenden Kontokorrent eröffnet und eine jährliche Defizitgarantie von Fr. 5000.– gewährt. Alle Freunde des Heimatbuches werden aufgerufen, durch die Leistung von freiwilligen Beiträgen auf das PC 80–4316 der Gemeindegutsverwaltung das Erscheinen von weiteren Heimatbüchern zu sichern. – Der in Zusammenarbeit mit der Fides-Treuhandvereinigung Zürich ausgearbeitete mittelfristige Finanzplan des Politischen Gutes (1976–1980) wird genehmigt; es handelt sich um einen rollenden Finanzplan, der jährlich allfällig geänderten Gegebenheiten angepasst wird. – Nachdem am 20. Mai 1976 eine Eingabe mit 541 Unterschriften eingereicht worden ist, in der auf die bestehende Raumnot für alle Freizeitbelange aufmerksam gemacht wird, hat der Gemeinderat die Saalkommission beauftragt, mit allen beteiligten Interessenten Fühlung aufzunehmen und eine Vorabklärung durchzuführen. (Vgl. Diverses, 23. März) 9. Juni

Die Gemeindeversammlung, an der 254 Stimmberechtigte teilnehmen, heisst diskussionslos die mit einer übersichtlichen Zusammenfassung versehene Rechnung gut und stimmt mit grosser Mehrheit der Vereinbarung auf Schaffung einer unentgeltlichen Rechtsauskunftsstelle für Frauen und Männer des Bezirks sowie der Gemeinde Zollikon zu. Ch. Grossenbacher hat Rückwei- 21. Juni

sung beantragt, da er eine Lösung in Zusammenarbeit mit dem auf gleichem Gebiet tätigen Gewerkschaftskartell wünscht. Mit erdrückender Mehrheit heisst die Versammlung entgegen einem Rückweisungsantrag A. Condrau im Namen der CVP einen Kredit von Fr. 150000.– für Ausgrabungen auf der «Burg» gut. Überraschenderweise diskussionslos findet schliesslich die Kreditvorlage über 457000 Franken für die Erstellung einer 400 m-Rundbahn und Instandstellung der 100 m-Bahn mit Kunststoffbelägen auf dem Sportplatz Zustimmung.

13. Juni — Am eidgenössischen und kantonalen Urnengang haben die Stimmbürger über insgesamt 7 Vorlagen zu befinden. Mit Ausnahme des Finanzierungskredites zur Ausbildung von Flüchtlingen, den Meilen mit 53% Ja-Stimmen gutheisst (Kanton 39% Ja), stimmt Meilen wie Bezirk und Kanton: Annahme des gesamteidgenössisch knapp verworfenen Raumplanungsgesetzes (54% Ja, Kanton 60%), Ablehnung des IDA-Kredites zur Entwicklungshilfe (1350:1453), Ja zur eidgenössischen Arbeitslosenversicherung und zur kantonalen Arbeitslosenhilfe.

Schule

8. Juli — Schulpflegerin Frau Dr. M. Schmidhauser tritt als Redaktorin der schuleigenen Zeitung «Meilenstein» zurück. Nachfolger wird Lehrer W. Winter.

31. Juli — Im Zusammenhang mit der Detailprojektierung für Hallenbad- und Schulhausanlage Allmend hat die Schulpflege die Bedarfsfrage nochmals gründlich überprüft. Aufgrund neusten statistischen Zahlenmaterials hat sie beschlossen, den Bau des Primarschulhauses vorläufig zurückzustellen. Das ausgezeichnete Projekt von Architekt E. Gisel wird für eine allfällige spätere Realisierung bereitgehalten.

1. September — Über die am kommenden Wochenende zur Abstimmung gelangenden bildungspolitischen Vorlagen führt die SVP/BGB-Mittelstandspartei des Bezirks im «Löwen» eine öffentliche kontradiktorische Aussprache durch.

4. September — Bei strahlendem Spätsommerwetter finden in Verbindung mit der obligatorischen turnerischen Schulendprüfung (Leichtathletik, Geräteturnen, Ausdauerlauf) die Spielwettkämpfe der Oberstufe statt. Beim Volleyball (Knaben) erweisen sich die Real-, beim Basketball (Mädchen) die Sekundarschüler als die stärkeren. Die Schulpflege stiftet einen Imbiss.

7. September — Bei der kantonalen Volksabstimmung wird weder in Meilen (998:798) noch im Kanton eine überwältigende Zustimmung zum Gesetz über Schulversuche sichtbar.

17. September — Waldlauf der Primarschüler vom Dorf: Jede Gruppe, bestehend aus je einem Angehörigen jeder Klassenstufe, hat eine Reihe kniffliger Aufgaben zu lösen.

17. Oktober — Die Schulpflege verlängert das Mietverhältnis mit der Privatschule «Zum kleinen Christoffel» in Feldmeilen um ein weiteres Jahr. – Die Schule übernimmt die Kosten von Schüleraufführungen des «Theaters für den Kanton Zürich».

W. Bolleter: «Circus Stey in Männedorf», Aquarell 1976.

26. Oktober

Wegen des Rücktritts von H. Zambon (SP), der die Abwartsstelle im Schulhaus Obermeilen übernimmt, ist eine Ersatzwahl in der Schulpflege nötig geworden. Die SP portiert, unterstützt vom Frauenforum, Verena Greiner, der in Dr. Viktor Ziegler (CVP) ein bürgerlicher Gegenkandidat erwächst. Höhepunkt des mit viel Inseraten geführten Wahlkampfs: 11 Schulpfleger empfinden allgemein gehaltene, kritische Thesen V. Greiners zur Schulpolitik als Herabwürdigung ihrer Amtsführung und lassen einen Tag vor der Wahl eine geharnischte Replik erscheinen. Der «Meilener Anzeiger» schliesst dem eine erstaunte Duplik und ein Schlusswort der Replikantin an. Das Resultat vom 26. Oktober: Gewählt wird mit 1684 Stimmen Dr. Ziegler, Frau Greiner erhält 1106 Stimmen.

31. Oktober

Mit dem Rücktritt des Abwartehepaares Mina und Jakob Steiner-Grob ist im Schulhaus Obermeilen eine Epoche zu Ende gegangen. Die beiden, immer ruhender Pol in einem oft hektischen Schulbetrieb, sind durch beispiellose Hilfsbereitschaft und Pflichterfüllung bekanntgeworden.

24. November

Nachdem immer mehr Bezirksschulpfleger bei ihren Schulbesuchen auf die sogenannte «neue Mathematik» gestossen sind, hat es deren Präsident, Dr. E. Schwarb, an der Zeit gefunden, einmal die ganze Behörde von berufener Seite orientieren zu lassen. An einer instruktiven Tagung werden Unterrichtsbeispiele vorgestellt, für die Primarschulstufe von E. Kühstahler (Obermeilen) und für die Sekundarschule von W. Haas und W. Waiblinger. H. Kauer vom Pestalozzianum Zürich demonstriert die Absichten der Lehrplanentwürfe, die Projektleiter Prof. A. Kriszten und Dir. W. Hohl referieren über Absichten und Erfolge der «neuen Mathematik».

17. Dezember

Die 30 Primarlehrer von Meilen sind in Stiller Wahl für eine neue Amtsdauer bestätigt worden.

19./20. Dezember

Im Schulhaus Obermeilen sind massive Bildtafeln in den Massen 2,55 × 1,2 m ausgestellt, die von 8 Obermeilemer Klassen gemalt worden sind. An einem kleine Festakt werden sie dem Stiftungsrat der Alterssiedlung als Weihnachtsgeschenk für die Insassen überreicht; die Tafeln sollen die Eingangshallen der einzelnen Stockwerke schmücken.

23. Dezember

Zum Schulsilvester rufen Schulpflege und Lehrerschaft dazu auf, nicht vor 5 Uhr mit Lärmen zu beginnen, insbesondere keine Motorfahrräder zu benützen und kein fremdes Eigentum zu schädigen. Zu Unfug lockende Gegenstände sollen nicht auf der Strasse stehengelassen werden, damit «der Übermut in harmlosem Schabernack die Grenze finden kann».

16. Januar

38,8% einer nicht genannten Zahl von befragten Erstklasseltern möchten ihre Kinder in eine Tagesschule schicken. Das ist laut Meldung in der «Zürichsee-Zeitung», das Resultat einer «offiziellen Tagesschulumfrage».

6. Februar

Die Jugendmusikschule Herrliberg/Meilen/Uetikon kann die Elternbeiträge für Instrumentalunterricht auf Frühjahr um 10% senken, muss dafür aber die musikalische Früherziehung wegen mangelnden Interesses und um Doppelspurigkeiten mit dem Kindergarten zu vermeiden, aufgeben. Einig ist man sich an der Delegiertenversammlung, dass sich die JMS in ihrem ersten Jahr trotz mancher Unzulänglichkeiten bewährt hat.

Ende Oktober – Räbeliechtliziit für die Kindergarten- und Unterstufenklassen in allen Wachten! Hier die 3. Klasse von Esther Walther in Obermeilen mit ihrem originellen Gefährt.
Zu Weihnachten überreichen die Obermeilener Primarschüler der Alterssiedlung acht Bildtafeln, die sie als Gemeinschaftswerke begeistert erarbeitet haben.

3. März — In Stiller Wahl sind zu neuen Primarlehrern ernannt worden: Gertrud Simon-Widmer, Kurt Lauterburg, Barbara Lütolf.

26. März — Letztes Mal Unterricht an der Gewerbeschule Meilen; anschliessend versammeln sich die beiden letzten Maurer- und Hochbauzeichnerklassen, zusammen mit ihren Lehrern und der Gewerbeschulkommission, zu einer Abschlussfeier im Hotel «Hirschen». Kommissionspräsident H. Hauser und Schulleiter W. Weber halten Ansprachen zur Wirtschaftslage und zum Ende der Schule; Dr. H. Chresta, Chef des kantonalen Berufsbildungsamtes, attestiert ihr, die einem neuen Konzept weichen muss, hohe Qualität. Nach einem Quiz wird mit flotter Musik zum Tanz aufgespielt. – Indirekt wird die Gewerbeschule weiterleben, indem die «Sprachkurse für jedermann» unter Leitung der Gewerblichen Berufsschule Horgen in Meilen fortgesetzt werden. (Vgl. im übrigen W. Webers Beitrag im Heimatbuch 1976.)

3. April — Die Frauenkommission der Schulpflege Meilen (Präsidentin Erika Ruppert) veranstaltet, zusammen mit den Hausarbeitslehrerinnen Beatrice Bosshard und Ruth Sennhauser sowie Turnlehrerin Ruth Thomann als Balettmeisterin, eine Modeschau, an der ein zahlreich erschienenes Publikum bestaunen kann, was im Mädchenhandarbeitsunterricht eines Jahres mit Phantasie, Fleiss und Sorgfalt geschaffen worden ist. In der mit Tee und Gebäck versüssten Pause kann man auch Werkarbeiten (Lampenschirme, Wandbehänge, bunten Perlenschmuck usw.) bewundern.

14. April — Meilen hat eine neue Privatschule. Mittels Inseraten empfiehlt sich die «Schule Vorderfeld» (im Hoval-Gebäude) für Kinder, die aus irgend welchen Gründen eine individuelle Schulung und Betreuung nötig haben.

24. April — Bereits am Ende der ersten Schulwoche des neuen Schuljahres fällt leider eine Erstklässlerin an der Seestrasse einem schweren Verkehrsunfall zum Opfer.

30. April — Primarlehrer H. Klöti wird für ein Jahr beurlaubt, um als Berater für Lehrer, die an der Mittelstufe Französisch erteilen, wirken zu können. – 38 Sechstklässler, die in die Sekundarschule übertreten möchten, aber weniger als 4,5 im Durchschnitt haben, unterzogen sich der Aufnahmeprüfung; 3 von ihnen haben bestanden. Von 15 übertrittswilligen Realschülern haben 7 bestanden.

14. Mai — Die Schulpflege stellt den Vertretern der Gemeindebehörden, der politischen Parteien und anderer lokaler Organisationen das neue Sprachlabor vor. An der Demonstration von Sekundarlehrer Rudolf Tschopp beeindruckt besonders die akzentfreie Aussprache der Schüler. Herr Tschopp konfrontiert seine Gäste gleich mit dem Ernstfall und setzt ihnen «Schwedisch für Anfänger» vor.

22. Mai — Das Gesuch der Schulpflege an die Eltern der neueintretenden Oberstufenschüler, freiwillig auf den Gebrauch des Töfflis für den Schulweg zu verzichten, ist fast ausnahmslos unterschrieben worden.

2. Juni — Der schulpsychologische Beratungsdienst im Bezirk Meilen veranstaltet im Sekundarschulhaus eine Filmvorführung über Legasthenie (Lese- und Rechtschreibeschwäche).

23. Juni — Die Schulpflege führt im Sekundarschulhaus einen Aussprachеabend für alle diejenigen durch, deren Kind Schwierigkeiten hat

oder die ein allgemeines Schulproblem zur Sprache bringen möchten. Zustimmung zu Einrichtungen der Schule auszudrücken ist ebenfalls erlaubt!

Kirchen

In Zusammenarbeit mit den beiden Kirchgemeinden führt das Frauenforum Meilen im «Bau» einen Informations- und Gesprächsabend über die Stellung der Frau in der Kirche durch. Referentin ist «Boldern»-Leiterin Dr. theol. Else Kähler. — 3. September

50 Jahre Sonntagschule in Feldmeilen: Frauenverein Feldmeilen und Quartierverein Feldmeilen organisieren ein Quartierfest, das mit einem ökumenischen Gottesdienst (Pfr. W. Klötzli, Pfr. A. Hugo) im Freien beginnt; das Bläserkorps Feldmeilen unterstützt dabei den Gesang von Sonntagschülern und Festgemeinde. Frau M. Faerber entbietet den Willkommgruss, H. Früh nimmt die Ehrung der Sonntagschulhelfer vor, M. Diggelmann hält den Jugendgottesdienst. In der blumengeschmückten Gartenwirtschaft beginnt sodann der gemütliche Teil des Festes. — 7. September

Mit dem Vortrag des Tiefenpsychologen Dr. med. H. Barz über «Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott zu erfahren» nimmt ein neuer Kurs der kirchlich-theologischen Erwachsenenschulung seinen Anfang. Die 120 Teilnehmer benützen nachher lebhaft die Möglichkeit zur Diskussion. — 10. September

Wiederum findet die zur Tradition gewordene Altersausfahrt statt, welche diesmal mit rund 60 Privatwagen nach Amden führt. Auf einen Leserbrief, in dem als Alternative eine Schiffahrt vorgeschlagen wird, um mehr Kontaktmöglichkeiten zu schaffen, antwortet die verantwortliche Leiterin, Gemeindehelferin A. Kummer, und nennt die Gründe, die für die Beibehaltung des bisherigen Modus sprechen: Helferwille der Fahrer, Transportproblem auf dem Weg zum Schiff, Abwechslung, Kosten. — 13. September

Flohmarkt der kirchlichen Arbeitsgruppen zugunsten von Riesi: Reingewinn Fr. 10 211.40! — 27. September

Dr. Jürg Wille, Präsident der erweiterten Baukommission der ref. Kirchenpflege, erläutert in der Presse die Geschichte des 1493/95 entstandenen Gotteshauses und die Probleme seiner Restaurierung: «Die ehrwürdige Kirche ist dort, wo es richtig scheint, von stilfremden Zutaten zu befreien, die festliche Beschwingtheit früherer Zeiten ist ihr zurückzugeben, und die Kirche ist in ihrer Mehrzweckgebundenheit dort zu erneuern, wo die heutigen Ansprüche es erfordern.» Zur Mitarbeit an dieser sicher noch viel Diskussionsstoff abgebenden Aufgabe wird aufgerufen. — 31. Oktober

Der Bazar des Missionsvereins und der Bastelgruppen im «Löwen» und im «Bau» bringt inkl. Erlös des Flohmarktes einen Reingewinn von über 22 000 Franken. Eine besondere Attraktion sind wiederum die afrikanischen Baumwollstoffe; ebenso sind Bauernbrot und Hausmachergebäck «wie frische Weggli» weggegangen. Ein Urteil: «Inmitten all der schönen und guten Angebote kam es einem eigentlich gar nicht so recht zum Bewusstsein, dass man als Käufer etwas ‹zu einem guten Zweck› tat.» — 7. November

25. November — Die drei reformierten Pfarrer: Max Eglin, Wilfried Klötzli und Lukas Spinner sind auf Antrag der Kirchenpflege in Stiller Wahl für eine neue Amtsdauer bestätigt worden;

5. Dezember — dasselbe gilt für Pfarrer Adolf Hugo bei den Katholiken.

8. Dezember — An der Budgetgemeindeversammlung der reformierten Kirchgemeinde heissen die 178 Anwesenden zuerst einen Projektierungskredit von Fr. 57 000 zur Renovation der Kirche trotz Bedenken der RPK über die Art des Vorgehens gut und lehnen einen Rückweisungsantrag von P. Haab ab. Ebenso stimmen sie – gegen einen Rückweisungsantrag P. Haab – dem Beitrag von Fr. 50 000 an die Renovation und Erweiterung des Evangelischen Vereinshauses (Chrischona-Gemeinschaft) zu. Zum Budget liegen drei Anträge vor; abgelehnt werden diejenigen der Kirchenpflege und von P. Haab (Steuerfuss 10, bzw. 8%), angenommen der Vermittlungsantrag G. Troesch (9%).

10. Dezember — Die römisch-katholische Kirchgemeindeversammlung billigt das vorgelegte Budget, streicht aber nach entsprechender Kritik auf Antrag von Dr. Stampfli die 3%ige Teuerungszulage an die Kirchenpflege.

24. Dezember — Die reformierte Kirchenpflege führt am Heiligen Abend im «Bau» wiederum eine Weihnachtsfeier mit Abendessen für Alleinstehende durch.

31. Dezember — Schwester Martha Nüesch, Vorsteherin des Frauenheimes Schwabach, einer Aussenstation für Leichtkranke der Anstalt für Epileptische in Zürich, und Kirchenpflegerin seit acht Jahren, verlässt Meilen und übersiedelt mit einem Teil der Heimfamilie in die stillere Gegend des Sevelerberges (Rheintal). «Aus dem Heim Schwabach strahlte etwas aus, das schwer in Worte zu fassen ist: eine vorbehaltlose und ansteckende Einsatzbereitschaft, eine frohe Zuversicht, ein gesunder Optimismus, eine grosse Liebe zum Nächsten . . . und ein unbedingtes Gottvertrauen.» (H. Pf.)

6./7. März — Die reformierte Kirchgemeinde führt in Dorf- und Feldmeilen einen Wähen- und Suppentag durch zugunsten kirchlicher Jugendarbeit in Kamerun und einer Auffangstation für Drogensüchtige in Zürich. Die von den Bastelgruppen und vom Missionsverein organisierte Aktion ergibt, zusammen mit den Gottesdienst-Kollekten, Fr. 2945.–.

20. März — Da der Prophet zum Berg gehen muss, wenn der Berg nicht zum Propheten kommt, führt die reformierte Kirchgemeinde einmal einen Wacht-Abend in Obermeilen durch. Sie hat Erfolg, indem die Turnhalle bis auf den letzten Platz besetzt ist. In seiner Eröffnungsansprache freut sich Kirchgemeindepräsident E. Sommer über die Mithilfe der Obermeilemer Vereine, während Pfr. M. Eglin in seinen Betrachtungen meint, dass neben dem sonntäglichen Gottesdienst neue Möglichkeiten der Begegnung gesucht werden müssen. Den unterhaltsamen Teil bestreiten das Trio Burchard mit zündender Tanzmusik, der Sängerverein Obermeilen und die Trachtengruppe Zürichsee rechtes Ufer unter Gret Pfenninger-Egli, während A. Altorfer «Müschterli» aus der bewegten Geschichte Obermeilens erzählt.

8. April — Im Zusammenhang mit der Ausstellung, die im Chor der reformierten Kirche über deren Renovation stattfindet, orientiert Kir-

chenpfleger Dr. J. Wille über das von den Architekten Bolliger und Constam ausgearbeitete Projekt. Die Innenrenovation, bei der vor allem die Kanzelfrage noch zu Diskussionen Anlass geben wird, kommt auf 750000 Franken zu stehen. Eine Vorhalle im Westen und eine Aussenrenovation würden zusätzlich 250000 bzw. 350000 Franken kosten. Auch Sigrist L. Kempin hat sich mit der Renovationsfrage befasst; er schlägt neue Bänke nach eigenem Modell und einen auf Rollen verschiebbaren Taufstein vor.

10. Mai

Die Rechnung ist nicht das Wichtigste an der Rechnungsgemeindeversammlung der Katholiken: Die im Pfarrsaal anwesenden Stimmbürger wählen Ernst Roth zum neuen Präsidenten anstelle des aus der Gemeinde weggezogenen Dr. H. Stampfli, ebenso zwei Mitglieder, nämlich Paul von Ah und Bruno Belser. Nach rund halbstündiger Diskussion wird ein Planungskredit von 25000 Franken zum Pfarrhausumbau genehmigt; im Namen einer Studiengruppe hat vorher M. Gatti erläutert, was besonders dringlich ist: mehr Raum für Unterrichtserteilung sowie für Pfarreiarbeit mit Erwachsenen und Jugendlichen, klarer Trennung zwischen Gemeinderäumen und privater Pfarrwohnung.

28. Juni

1,2% der Stimmberechtigten nehmen an der Rechnungsgemeinde der Reformierten teil. Der Antrag von P. Haab, den Brutto-Einnahmenüberschuss nicht, wie in der Rechnung vorgesehen, verschiedenen kirchlichen Organisationen zu spenden, sondern im Sinne einer korrekten Rechnungsführung in den Baufond zu legen, ruft einer längeren Diskussion, die aber mit der Ablehnung des Antrags Haab endigt; dieser meldet darauf einen Rekurs an den Bezirksrat an. Um der Drohung der PTT mit höheren Posttaxen zu entgehen, beschliesst die Versammlung, den «Kirchenboten» zwar weiterhin jeder reformierten Haushaltung zuzustellen, diesem aber einen Einzahlungsschein beizulegen. Ob dieser dann benützt wird, soll die PTT seltsamerweise nicht interessieren – nach Th. Kloter Anlass für einen parlamentarischen Vorstoss in Bern.

Kultur

15. August

Nach der Sommerpause stellen in der Galerie Vontobel in Feldmeilen zwei bekannte Buchillustratoren, Horst Lemke und Günther Lawrenz, Gemälde, Zeichnungen und Grafiken aus.

20. August

Nach längerem Unterbruch ergibt sich wieder einmal die Möglichkeit zu einem Freiluftkonzert im Parktheater. Mittwochgesellschaft und Wunderly-Böhme-Stiftung haben eingeladen zu einer Serenade, an der das Kammerorchester Ars amata (Zürich) unter Rudolf Weber Werke von Telemann, Vivaldi, Hoffmeister und Mozart erklingen lässt. In der Pause können sich die Besucher zudem an einem vom Gastgeber, Dr. Ch. Wunderly, und den Veranstaltern gestifteten kühlen Trunk erlaben.

30. August

Veranstaltet von den Vorständen der FdP, der BGB sowie der Mittwochgesellschaft, findet unter Leitung von Denkmalpfleger Th. Laubi eine architekturgeschichtliche Besichtigungsfahrt durch Meilen statt. Dank dem Entgegenkommen der Hauseigen-

tümer können das Landhaus Schnorf in der Beugen, der Seehof, die Seehalde, der Grüne Hof und Mariafeld auch von innen besichtigt werden.

12. September — Die Mittwochgesellschaft lädt die Erwachsenen zu einem Fotowettbewerb, die Jugendlichen zu einem Mal- und Zeichenwettbewerb ein, die beide ganz im Zeichen der Denkmalpflege stehen. 19 relativ unbekannte und bescheidene Denkmäler sollen auf diese Weise besser vor Veränderung oder Abbruch geschützt werden.

20. September — Zum Jahr der Frau stellt die Galerie Vontobel drei bekannte Zürcher Künstlerinnen vor, von denen jede auf einem anderen Gebiet tätig ist: Rosa Studer-Koch gehört zur kleinen Gruppe weiblicher Bildhauer, Vera Denner spezialisiert sich auf aus selbstgefärbter Wolle gewobene Wandteppiche, Antoinette Riklin-Schelbert stellt originellen Silberschmuck und Metallbilder aus.

2. Oktober — Feierliche Eröffnung der Kunstausstellung Zürich-Land in Männedorf. Aus Meilen sind beteiligt: Silvia Billeter, Trudy Egender, M.R. Geiser, Walter Gessner, Emil Hürlimann, Gottfried Kunz, Hans Jakob Meyer, Marianne Roth, Paul Rüegg.

22. Oktober — Im vollen Saal des Allmendschulhauses tragen, eingeladen von der Mittwochgesellschaft, die beiden Berner Troubadoure Jakob Stickelberger und Fritz Widmer ihre Chansons vor, der eine kühl-verhalten-pointiert, der andere stimmungs- und gemütvoll, beide voll hoher Qualität.

14. November — Walter Kerker, Hettlingen, spricht im Rahmen seiner Ausstellung in der Galerie Vontobel über seine persönlichen Ideen zur Malerei. Gleichzeitig sind im «Bau» Bilder und Zeichnungen der Erlenbacher Künstlerin Margaret Müller zu besichtigen.

Vernissage Walter Kerker in der Galerie Vontobel, Feldmeilen 24. Oktober 1975

22. November — Seit dem 11. November sind im 1. Stock des Sekundarschulhauses alle 269 Zeichnungen und 27 Fotografien ausgestellt gewesen, welche die Mittwochgesellschaft im Rahmen ihres Wettbewerbs erhalten hatte. Nun nimmt Präsident Dr. Ch. Blocher die Ehrung der Preisträger vor. Je die ersten drei Ränge jeder Kategorie haben beim Zeichenwettbewerb Anspruch auf Farbkasten oder Materialien zum künstlerischen Gestalten; beim Fotowettbewerb sind Warengutscheine zu gewinnen.

Die Zürcher Sängerknaben unter Leitung von Alphons von Aarburg bieten in der vollbesetzten Kirche ein abwechslungsreiches Programm und ernten dafür begeisterten Applaus. Veranstalterin ist die Mittwochgesellschaft. — 23. November

Haydn-Konzert des Orchestervereins im Schulhaus Allmend unter Leitung von Hans Gyr (Solist: Jean Lemaire, Klavier). Der Rezensent attestiert der Aufführung anspruchsvoller Werke so kurz nach dem Dirigentenwechsel «überraschend gutes Gelingen». — 12. Dezember

Im Rahmen der gegenwärtigen Ausstellung in der Galerie Vontobel übergibt Dr. Jürg Wille die von der Mittwochgesellschaft geförderte und von der Firma Vontobel erstellte Werkmonografie M.R. Geiser feierlich der Öffentlichkeit. Gleichzeitig findet in der Galerie auch eine Ausstellung von Keramik Vreni Wächters statt. – Zusammen mit der Wunderly-Böhne-Stiftung hat die Mittwochgesellschaft zudem eine hübsche Broschüre «Unauffälliges im Dorfe» mit feinen Handzeichnungen von Jakob Eschenmoser geschaffen; sie ist für Fr. 8.– bei den Papeterien erhältlich.

P.W. Loosli führt im Rahmen einer Vorstellung der Mittwochgesellschaft mit seinen Marionetten «Rumpelstilzchen» auf; der Ertrag kommt vollumfänglich zwei Kinderheimen zugut. — 20. Dezember

Der 1910 gegründete Arbeiter-Sängerbund löst sich wegen Nachwuchsschwierigkeiten auf. — 31. Dezember

In einer Schau eigener Art zeigen Meilemer Frauen bis 11. Januar die Resultate ihrer Freizeittätigkeit in der Galerie Vontobel: vom selber gebackenen Brot über selbsteingefärbte Wolle bis zum gemalten oder modellierten Kunstwerk von bemerkenswertem Rang. Hinter der Ausstellung steht eine Initiativgruppe der Meilemer Frauenvereine, für die an der Vernissage Esther Hubschmied, Julie Mory und Dr. Kathrin Asper sprechen. In der Schau miteinbezogen werden auch die musikalischen Talente, an der Eröffnungsfeier wie auch an einem speziellen Konzert. Der Erfolg lässt nicht auf sich warten: 2000 Besucher staunen über so viel Begabung, die bisher ganz im stillen gewirkt hat. Die Boutique «Au four à pain» (Michèle Iff) gibt über die Dauer der Ausstellung hinaus Gelegenheit, kunstgewerblerisches Schaffen von Meilemer Hausfrauen zu bestaunen und zu erwerben. — 5. Januar

Im Schulhaus Allmend ist das bekannte Lustspiel «Der Junggeselle» von Leo Lenz in schweizerdeutscher Fassung zu sehen mit Walter Roderer in der Hautprolle. — 9. Januar

Die Bibliothekskommission veranstaltet einen Autorenabend mit Alfred A. Häsler unter dem Titel «Begegnung mit Persönlichkeiten». — 14. Januar

Adrienne Steinbrüchel-Delor (Mezzosopran), François Delor (Cembalo) und Balthasar Steinbrüchel (Violoncello) singen und spielen an der sonntäglichen musikalischen Matinée in der reformierten Kirche vor über 200 Zuhörern Werke von Bach, Händel, Couperin und Fiocco und ernten dafür langanhaltenden Beifall. — 18. Januar

Margrit Läubli und César Keiser bieten in der vollbesetzten Allmend-Aula unter dem Titel «Opus 8» einfallsreiches und brillantes Kabarett; Veranstalterin ist die Mittwochgesellschaft. — 21 Januar

Gut besuchte Vernissage in der Galerie Vontobel: Während die Bilder von Annemarie Rüegg-Gräflein, Küsnacht, fröhliche Vitali- — 23. Januar

tät ausstrahlen, widerspiegeln die Aquarelle von Marianne Roth-Fröhlich, Feldmeilen, eine eher in sich gekehrte Märchenwelt.

24./25. Januar — Das Kindertheater Rosemarie Metzenthin spielt unter Beteiligung von 80 Kindern von 4–14 Jahren «Die sieben Raben».

31. Januar — Samstagabendkonzert des Musikvereins «Frohsinn» in nahezu voller Kirche. Unter der Leitung von Toni Kurmann erklingen Werke von Verdi, Hummel, Duke Ellington, Ted Huggens sowie Franz Königshofers «Perikles»-Ouvertüre (vorgesehen für das «Eidgenössische»), während Vizedirigent und Ehrenveteran Jakob Vetterli den selbstkomponierten Marsch «Ufenau ahoi» zur Uraufführung bringt.

20. Februar — Wie dem Jahresbericht der Gemeindebibliothek zu entnehmen ist, sind auf dem Gebiet der Belletristik und der Kinder- und Jugendbücher bedeutend mehr Bücher ausgeliehen worden als im Vorjahr; auch die Diskothek erfreut sich grosser Beliebtheit.

4. März — Die Kulturfilmgemeinde zeigt im Singsaal des Sekundarschulhauses den Farbfilm «Wir Bergler in den Bergen» von F.M. Murer. – Das Luzerner Klaviertrio Albor Rosenfeld (Violine), Markus Nyikos (Violoncello) und Grazia Wendling (Klavier) interpretiert im Rahmen eines Orpheus-Konzertes der Mittwochgesellschaft Beethoven, Schubert und Kelterborn mit vollkommener klanglicher Transparenz; der Beifall will kein Ende nehmen.

6. März — In der Galerie Vontobel stellen Heidrun Knickrehm, Flawil (einzigartige Glasarbeiten nach eigener Schmelztechnik), und Hans Hunziker, Bichwil (Ölbilder zwischen Impressionismus und van Gogh), aus.

21. März — Die zweite sonntägliche Matinée in der reformierten Kirche bietet ein kurzweiliges Programm mit Werken von Mozart und Haydn. Lux Brahn, Marco Weber (Klarinetten), André Eichenberger (Fagott) und Heinz Wehrle (Orgel) ernten begeisterten Applaus des zahlreich erschienenen Publikums.

26. März — Bemüht nicht nur um Ausbildung, sondern auch um gemeinsames Musizieren und Auftreten, gliedert sich die Jugendmusikschule Herrliberg/Meilen/Uetikon das Jugendorchester Meilen ein, schreibt einen Sing- und Spielkreis für Kinder ab 4. Klasse aus und plant einen Knabenchor für Knaben ab 4. Klasse.

29. März — An der GV des VVM zeigt Denkmalpfleger Th. Laubi Lichtbilder zum Thema «Spaziergang durch Meilen»; manch unbeachtetes Kleinod findet darin seine Würdigung.

31. März — Im Rahmen der Mittwochgesellschaft hält Lorenz Stucki, Küsnacht, einen Vortrag «Vom Lob der schöpferischen Faulheit», musikalisch umrahmt von Monique Perret (Flöte) und Heinz Bähler (Klavier).

17. April — Im neuen Kindertheater «Heubühni» im Mariafeld findet Premiere statt: Gespielt wird «Daniel und die Schulbande» von Heidrun Petrides und Jürgen Tamchina. Schauspieler sind Feldner Kinder unter Leitung von Annegret Trachsel, Steffi Lüthy und Andreas Hogg.

23. April — Der Quartierverein Feldmeilen verbindet seine von rund hundert Mitgliedern besuchte GV mit dem traditionellen Umtrunk und einem liebevoll-kritischen Diavortrag «Was Feldmeilen liebens- und lebenswert macht und was noch getan werden könnte» von

dipl. Arch. ETH Ueli Roth. Besonders bedenkenswerter Untertitel der Ankündigung: Vom Sinn des Unperfekten.

Im Rahmen einer weiteren Matinée der initiativen Kirchenpflege begeistern der Prager Violinist Bohuslav Matoušek und die Zürcher Cembalistin Ursula Hauser-Pfister die zahlreich erschienenen Musikfreunde durch sorgfältig ausgefeiltes Zusammenspiel bei der Interpretation von Werken Bachs und Händels. 25. April

Auf Einladung der Mittwochgesellschaft bietet Clown Dimitri auf der Bühne des vollbesetzten Allmendsaales grosse Kleinkunst. «Er wird vor allem von denen verstanden, die etwas von ihrem Kind in sich behalten haben – und wer hätte dies nicht?» (s. Bild) 5. Mai

«Kunst zwischen Traum und Wirklichkeit» zeigen in der Galerie Vontobel Marica Hodel-Hefti, Helga Leuenberger-Schuhr, Verene Quadranti-Zufferey und Eugen Bänzinger in Form von Gemälden, Zeichnungen, Grafiken, Miniaturen und Kleinplastiken. 8. Mai

Nach der GV der Mittwochgesellschaft, die 146 neue Mitglieder aufnimmt, liest der in Meilen ansässige bekannte Schaffhauser Mundartdichter Albert Bächtold aus seinem Werk. 31. Mai

Stimmungsvolle Serenade des Orchestervereins im Mariafeld: Unter der Leitung von Hans Gyr erklingen Werke von Gluck, Stamitz und Haydn, dessen 104. Sinfonie zum Höhepunkt des Abends wird; Solist ist Roland Vogel. Der langanhaltende Beifall des zahlreich erschienenen Publikums hätte eine Wiederholung nahelegen können. 18. Juni

** Sternstunde in der Geschichte des Musikvereins Frohsinn **: Was nach der öffentlichen Generalprobe vom Freitag noch keiner zu träumen gewagt hätte, ist Wirklichkeit: Am Eidgenössischen Musikfest in Biel, an dem der «Frohsinn» erstmals in der ersten Klasse (‹sehr schwierige Kompositionen›) teilnimmt, erreicht er mit seinem Freiwahlstück «Perikles» von F. Königshofer auf Anhieb den 1. Rang. Zudem erzielt er mit dem von Veteran Jakob Vetterli komponierten Marsch «Ufenau ahoi» die höchste Punktzahl – wahrlich eine Genugtuung für Dirigent Toni Kurmann, Präsident Jack Weber und alle Beteiligten nach all den Proben! 19./20. Juni

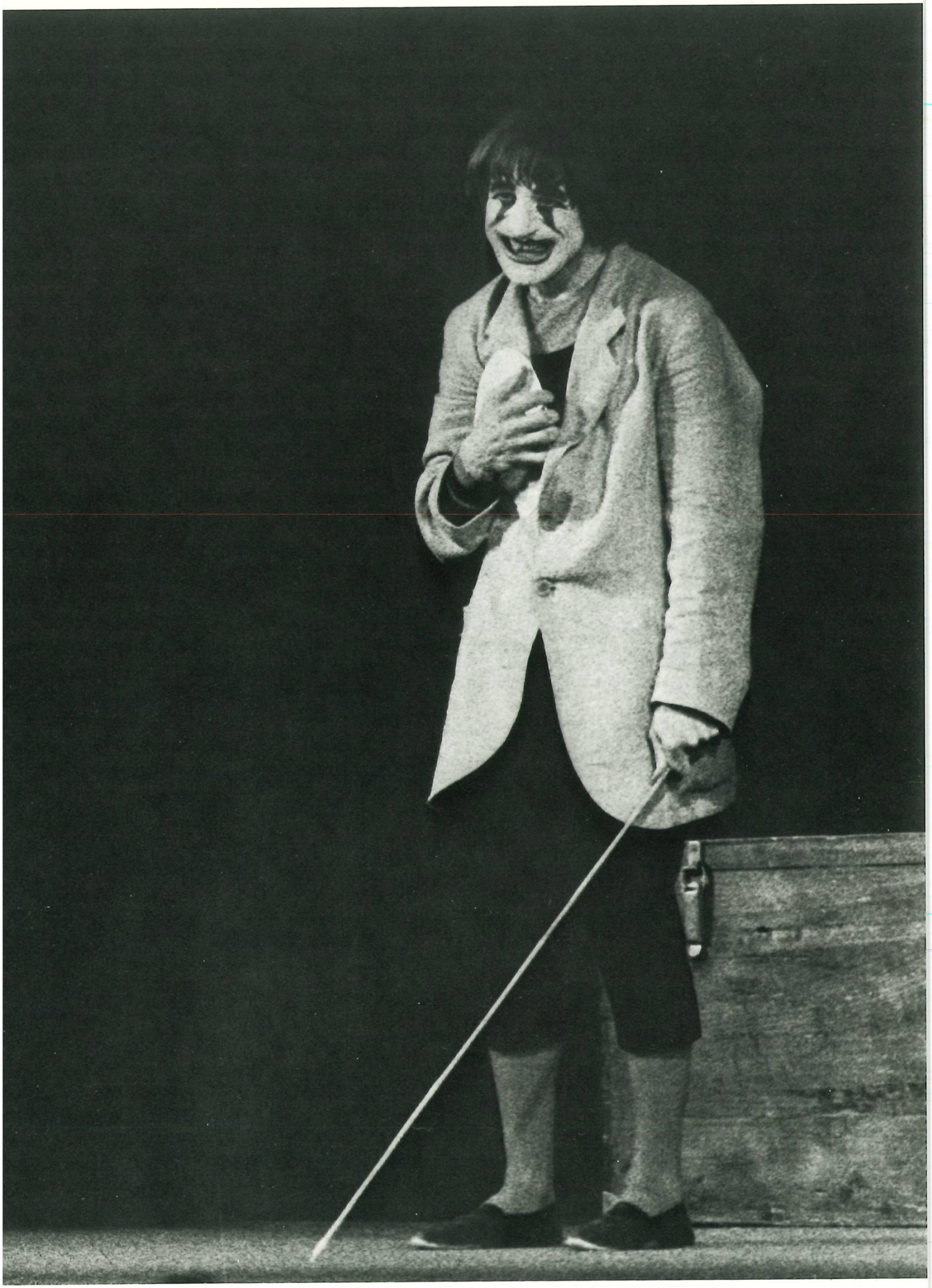
Die Vereinigung Heimatbuch Meilen verbindet ihre GV mit der Besichtigung von Burg, Kirche und Dorfkern von Maur unter der glänzenden Führung von Lehrer Werner Suter. Maur ist eine kleine Reise wert! 26. Juni

Sport

Am Pfannenstil-OL, von der UOG Zürichsee rechtes Ufer organisiert und von über 200 Läuferinnen und Läufern beschickt, siegt in der Kategorie Senioren II Max Bombeli aus Meilen. 30. August

Im Bergrestaurant Farner im Zürcher Oberland wird die Marsch- und Wandergruppe Zürichsee rechtes Ufer aus der Taufe gehoben. Präsident ist Kurt Müller, Meilen. 31. August

Über 200 Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Abteilung Meilen-Herrliberg nehmen an der jährlichen Stafette teil, die, ähnlich dem «Spiel ohne Grenzen» im Fernsehen, sehr auf Geschicklichkeit ausgerichtet ist. Sieger wurde der Stamm Ortenstein. 5. September



Der Turnverein Meilen hat dieses Jahr nicht nur die üblichen Unterhaltsarbeiten am VITA-Parcours vorgenommen, sondern zusätzlich einen Fitnesstest eingebaut, auf dem man Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer messen und mit Richtwerten vergleichen kann.

Absenden der Schweizermeisterschaften im Schiessen unter Beteiligung einer Delegation aus Gemeindepräsident H. Hauser und Gemeinderat A. Leemann: Die zu Ehren gekommenen Medaillengewinner sind: Ernst Stoll (Gold), Toni Müller (Gold, Silber, Bronze), Max Gugolz (Silber). Damit sind 5 von 45 Medaillen an Meilemer Schützen gegangen. — 12. September

40 Jugendliche erleben am Buebe- und Maitlischüsse wegen der zahlreichen Ausstiche sehr viel Spannung. Die Spitzenresultate zeigen, dass die Damen im Kommen sind. Kleinkaliber 50 m: Frei Schiessende: 1. Kurt Schweizer, 2. Monika Weber. Aufgelegt Schiessende: 1. Emanuel Kägi, 2. Marianne Meier. 300 m: 1. Monika Weber, 2. Arnold Stauber. – Einzel-, Doppel- und Schülermeisterschaften des Tischtennisclub Meilen. Die Beteiligung ist relativ schwach; diverse Favoriten sind beruflich verhindert. — 13. September

Über alle Massen rege beteiligten sich die Meilemer vom 6.–14. September an der Volksolympiade: Über 2000 Männer, Frauen und Kinder unterzogen sich einer der 11 angebotenen Disziplinen, 370 mit Auszeichnung. Mitgewandert ist u.a. auch ein Achtzigjähriger. — 14. September

Die Anmeldefrist für den vom Bezirksschützenverein (A. Stierli) organisierten 4. Pistolen-Schiesskurs in Feldmeilen ist abgelaufen. «Erwachsene können nur berücksichtigt werden, wenn sie sich für den Transport von jugendlichen Kursteilnehmern nach Feldmeilen verpflichten.» — 20. September

Clubmeisterschaften des Tennis-Club Meilen mit grosser Beteiligung. – 11 Mannschaften wetteifern an dem bereits traditionellen Schüler-Handballturnier. Sieger der Unterstufe ist die 6. Klasse Dorf, Sieger der Oberstufe die 3. Realklasse. — 27. September

Zum 25jährigen Jubiläum des Tischtennis-Clubs findet am Nachmittag ein Turnier mit starker auswärtiger, ja sogar ausländischer Beteiligung und am Abend ein Unterhaltungsprogramm mit Tanz statt. — 4. Oktober

Endschiessen der Schützengesellschaft mit abwechslungsreichem Programm. Auffällig das durchweg hohe Niveau beim Kinderschiessen, bei dem sich schon Achtjährige beteiligen können. — 19. Oktober

Mit einer Gratis-Schnupperstunde beginnt ein Mu-Ki-Turnkurs, was nichts Chinesisches ist, sondern eine Möglichkeit gemeinsamer körperlicher Betätigung von Mutter und Kind. — 30. Oktober

Absenden bei den Kleinkaliberschützen Feldmeilen, unmittelbar nach einem komfortablen Sieg im Freundschaftsmatch gegen Winterthur. — 8. November

Kleine Barbara-Feier der Schützengesellschaft mit Tanz: Beim Absenden können auch etliche Damen berücksichtigt werden. — 21. November

Der Tennis-Club Meilen erhält vom Gemeinderat auf entsprechendes Gesuch erstmals einen à-fonds-perdu-Beitrag von Fr. 30000 zugesprochen an die auf Fr. 100000 bezifferten Kosten für die Neuerstellung von drei Plätzen. — 28. November

Vita-Parcours und Fitness-Testbahn werden von Freiwilligen der Männerriege instand gestellt, (29. Mai).

14. Dezember	5000 Zuschauer am international besetzten Radquer, organisiert vom Veloclub Meilen unter Leitung von Gusti Egolf. Rangliste: Kategorie A: 1. A. Zweifel, 2. P. Frischknecht, 3. R. de Vlaeminck, 9. (erster Meilemer) K. Helbling. Kategorie B: 2. P. Mathys, Meilen.
21. Dezember	Auf der Wolzenalp wird das zur Tradition gewordene Eröffnungsrennen des SC Meilen ausgetragen, bei wenig Schnee, aber trotzdem gut präparierter Piste; 175 Fahrerinnen und Fahrer aus 11 Vereinen nehmen daran teil. Vom SCM siegen Magdalena Pletscher bei den Damen und Werner Bless in der Altersklasse.
14. Februar	Abschluss der Hallenhandballmeisterschaftsspiele der 3. Liga: Nachdem dem TV Meilen anfangs der Saison noch der Abstieg gedroht hat, zeigt sich nun, dass mit noch etwas mehr Einsatz der Aufstieg in die 2. Liga möglich wäre.
26. März	Wie Präsident Mike Länzlinger an der GV des Tennis-Clubs Meilen (204 Aktive) mitteilt, ist die Finanzierung der Platzerneuerung gesichert. Zwei Mannschaften sind 1975 in die 2. Liga aufgestiegen.
20. März	Gutbesuchter Tischtennisnachmittag, wie er jedesmal Ende Schuljahr stattfindet: 3 Klassen müssen in je zwei Gruppen geführt werden. Die Schülergruppe des TTC könnte wieder einige Nachwuchsspieler aufnehmen.

An der Delegiertenversammlung des Kantonalschützenvereins in Rüti wird Dr. Werner Bürkli, Gerichtspräsident in Meilen, ehrenvoll zum Präsidenten gewählt. 3. April

Der Concours Pfannenstil muss sich wegen zuviel Neuschnees auf den zweiten Teil («Schmaus, Trank und Tanz») beschränken. 24. April

Im Rahmen des Bezirksschützenvereins finden die Gruppenmeisterschaften statt. In Meilen hat die 1. Gruppe der Schützengesellschaft 447 Punkte erzielt (bestes Einzelresultat Max Gugolz 95), die 2. Gruppe 413 Punkte (bestes Einzelresultat Rudolf Schneider 87). 24./25. April

Beim 45. Forchschiessen erringt der Schiessverein Meilen als Sieger die Standarte. 1./2. Mai

Nach dem 0:4 verlorenen Spiel gegen Freienbach ist entschieden, dass der FC Meilen in die 4. Liga absteigen muss. Bis 1971 hat er lange Jahre sogar der 2. Liga angehört. 2. Mai

Der TCM startet gut bei den Interklubmannschaften: fünf von sechs eingesetzten Mannschaften siegen. 6. Mai

In vierstündiger Arbeit bringen 20 Freiwillige der Männerriege Vita-Parcours und Fitness-Testbahn auf Hochglanz; daran schliesst sich ein wohlverdientes Wurstbraten am Spiess an. 29. Mai

Am eidgenössischen Feldschiessen nehmen auf dem Schiessplatz Meilen 223 Schützen aus 4 Sektionen teil; die besten Einzelresultate erzielen J. Bärtschinger, W. Bachofner, U. Schneider (alle Meilen). 29./30. Mai

Bei den Interklubmeisterschaften hat die 2. Liga-Mannschaft des Tennis-Club Meilen in der ersten Saison nach dem Aufstieg bereits den 2. Rang erzielt; denselben Platz hat die 3. Liga-Herrenmannschaft errungen. 7. Juni

Im Schützen-Länderkampf Italien–Schweiz in Mailand erweisen sich die Gastgeber in der Einzel- wie in der Mannschaftswertung als die Stärkeren; aber im Kleinkaliber-Stellungsmatch siegt Toni Müller (Meilen). – Am Pfannenstilschwinget bei der Hochwacht siegt Karl Meli vor Ruedi Vogel und Max Wolfensberger. 13. Juni

W. Hocke siegt an der Frühlingsmeisterschaft des TTC Meilen; im Freundschaftsspiel gegen Männedorf unterliegt einzig Meilens 2. Liga-Herrenmannschaft. 18. Juni

Letzter Tag des Volksschiessens, das, organisiert vom Kleinkaliber-Schiessverein Feldmeilen, an 5 Daten stattgefunden hat. 26. Juni

Diverses

Meilen kennt so viele Gesellige, die so viele Fisch- und andere Essen, Feste, Parties, Chlaus- und andere Abende feiern, so viele Blust-, Herbst-, Plausch-, See- und andere Ausfahrten unternehmen, dass der Chronist sie bittet, ihm zu verzeihen, wenn er ihrer froher Stunden nur eingangs kollektiv und summarisch gedenkt.

Im Eichholz wird das Höhenfeuer wiederum vom Quartierverein entfacht, während auf der Hohenegg die offizielle Feier mit Festansprache (Dr. Ch. Blocher), Verlesen des Bundesbriefes, Musik («Frohsinn») und Gesang (Jodelklub «Heimelig») stattfindet; zudem spielt die Kapelle «Gislerbuebe» zum Tanz auf. 1. August

Der neue Hauptsitz des Hoval-Konzerns in Feldmeilen.

12. August — Gründungsversammlung des Vereins für Familiengärten Meilen: In Rekordzeit werden Vereinsstatuten und Gartenordnung genehmigt, der Vorstand gewählt (Präsident: Heinrich Dubs) und die Mitgliederbeiträge festgesetzt.

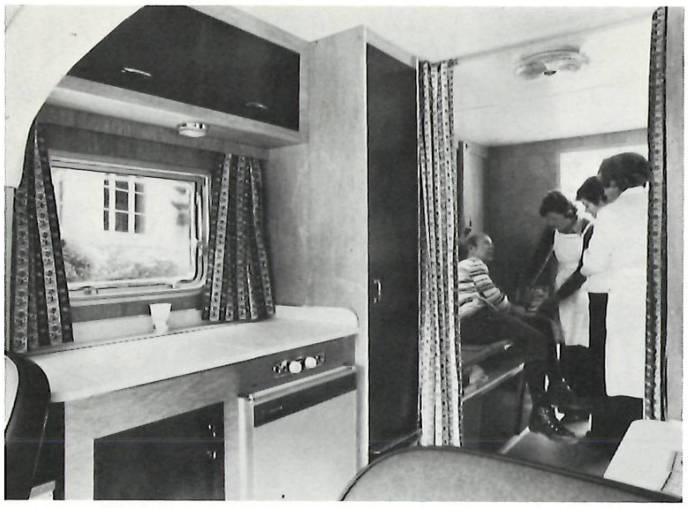
18. August — Unter dem Titel «Was cha dänn scho de Hund defür» findet, organisiert von der Polizei- und der Gesundheitskommission ein Diskussionsabend im «Löwen» statt; fünf Fachleute (mit Heidi Abel als Gesprächsleiterin) diskutieren über die anscheinend wachsende Problematik der Hundehaltung.

30. August — Die Schlossberger Musik und die Schuhplattlergruppe Kiens/Südtirol, die sich zu einem Gegenbesuch in Meilen aufhalten, führen zusammen mit dem Jodelklub «Heimelig» einen folkloristischen Unterhaltungsabend im «Löwen» durch.

1. September — Zusammenstoss mit einem Tanklastwagen und anschliessender Grossbrand an der Kirchgasse – das ist das Thema der Hauptübung der Feuerwehrkompanien Feld und Dorf. Major H. Schwarzenbach erklärt sich sehr zufrieden mit der Leistung der Beteiligten, insbesondere der Kompaniekommandanten J. Sennhauser und H. Peter sowie von Pikettchef Oblt R. Franchi.

3. September — Nach 10 Jahren unermüdlicher Tätigkeit in der Brockenstube der Frauenvereine übergibt Vreni Weber-Weibel einem Team die Nachfolge: Auskünfte erteilt Frau Daendliker-Stähli, Anmeldungen abzuholender Ware nehmen Frau Diethelm-Good und Frau Jung-Forrer entgegen.

9. September — Der Hauptsitz des Hoval-Konzerns hat seine bisher auf 8 Häuser verteilten 15 Abteilungen wieder unter einem Dach und stellt den 38500 m³ umfassenden Neubau des Architekturbüros Farner & Grunder (Zürich) in der Presse vor. Die zwei Z-förmig gegeneinan-



Der Samariterverein Meilen-Herrliberg ist dank diesem Wigra-Wagen mit einem mobilen Sanitätsposten bestens ausgerüstet.

der verschobenen pyramidalen Baukörper bieten Platz für 350 Arbeitsplätze und ein Verkaufslokal für den Denner-Discount. Beide zusammen beanspruchen im Zentrum Alt-Feldmeilens insgesamt 200 Parkplätze.

Nach dem Sieg über Dieter Keller ist der 23jährige Feldmeilemer Werner Hug Schweizer Schachmeister geworden. — 12. September

Tag der offenen Tür des Samaritervereins: Unter reger Beteiligung der Bevölkerung wird der neue Sanitätspostenwagen der Firma Wigra (Willy Graf, Obermeilen) auf dem Schulhausplatz Dorf vorgestellt. Dazu findet eine Ausstellung moderner und alter Sanitätsgeräte statt. — 13. September

Die ganze «Belegschaft» der psychiatrischen Klinik Hohenegg, nämlich Kranke, Angehörige, Betreuungs- und Hauspersonal, feiert auf dem Motorschiff «Helvetia» ein Fest. Die Kranken haben an Planung und Vorbereitung mitgearbeitet, was nicht nur die Vorfreude vergrösserte, sondern sich auch als therapeutisch sehr fruchtbar erweist. — 24. September

Der kürzlich erstellte malerische Panorama-Fussweg über den «Chorherren», zwischen Plattenstrasse und Schiltrain, ist um eine Attraktion reicher: In freiwilliger Fronarbeit haben die Naturfreunde, Sektion Meilen (Präsident P. Gähler), eine Aussichtsterrasse mit Kinderspielplatz geschaffen. — 27. September

Walter Matzinger, Verwaltungsdirektor der «Hohenegg», tritt nach rund 20 Dienstjahren in den verdienten Ruhestand. Zuverlässigkeit und Pflichttreue, Hilfsbereitschaft und Konzilianz hat er so selbstverständlich vorgelebt, «dass man in Gefahr kam zu vergessen, wieviel Anspannung und Disziplin zum Durchhalten nötig sein können» (Prof. W. Stoll). Nachfolger wird Eugen Klöti-Macher. — 30. September

Schreckensmeldung der «Tagesschau»: 24 Meilemer Pfadfinder im Tessin vermisst! Sie sind von einer Bergwanderung zur italienischen Alpe Groppo nicht nach Cimalmotto im Valle di Campo (Seitental des Maggiatales) zurückgekehrt, nachdem es in der Nacht überraschenderweise über einen Meter Schnee gegeben hat. Suchaktionen schweizerischer und italienischer Rettungs- — 11. Oktober

mannschaften haben auch am folgenden Tag keinen Erfolg, und Helikopter können wegen des dichten Nebels nicht starten.

13. Oktober — Freudenbotschaft: Die Pfadis sind gesichtet und die drei jüngsten ausgeflogen worden; die restlichen haben Proviant erhalten – als Lösung des grössten Problems: Wie soll man Proviant von zwei Tagen für eine Periode von mehrfacher Dauer rationieren? (Die Stimmung ist im übrigen gut.) Am 15. treffen alle Pfadis, von einer Riesenmenschenmenge und Gemeindepräsident H. Hauser begrüsst, wohlbehalten wieder in Meilen ein. In der Presse wird sodann den verantwortlichen Leitern Leichtfertigkeit in Planung und Durchführung des Lagers, ja «Spiel mit dem Leben» vorgeworfen. In einem ausführlichen Bericht kommt die «Zürichsee-Zeitung» nach Interviews mit den Leitern Felix und Adrian Meier zum Schluss, dass einige Vorwürfe bestimmt nicht unberechtigt seien, aber «in vielen Belangen haben die verantwortlichen Leiter ausgesprochen geschickt und vernünftig gehandelt». (Vgl. Meldung vom 2. April sowie den Pfadibeitrag in diesem Buch.)

15. Oktober — An der Gemeindeviehschau können 141 der aufgeführten 150 Tiere in die 1. Klasse eingeteilt werden. Weiss jeder Leser, was Maissen sind?

24. Oktober — Die Lehrlinge der Firma Häny & Cie. AG berichten über ihr Lager in Vals, wo sie lawinenzerstörte Ställe wiederaufbauen halfen.

Auch ein Zeichen der Rezession: Eine volle Seite Inserate im «Meilener Anzeiger» steht unter dem Titel: «Wo kann ich Hausreparaturen ausführen lassen?»

7. November — Die neue «Stern-Aktion» der Meilemer Detaillisten kommt ohne Markenkleberei aus; bei jedem Einkauf von Fr. 10.– erhält der Kunde einen Talon, den er im Januar gegen Waren oder Kinderzoo-Billette eintauschen kann.

21. November — Wie das EW mitteilt, muss die Filiale im Feld aus wirtschaftlichen Gründen und Gesundheitsrücksichten der langjährigen Leiterin Vreni Steiger aufgegeben werden.

22. November — Ein Podiumsgespräch der Arbeitsgruppe Elternbildung Meilen unter Leitung von Ernst Berger vermag trotz versierter Fachleute als Teilnehmer nur drei Dutzend Besucher anzuziehen. Ist das Thema «Jugendarbeitslosigkeit» am See zu wenig aktuell?

28. November — Um den Anstieg der Lastspitzen erträglich halten zu können, schaltet das EW von Dezember bis Februar die Waschmaschinen und Trockner in jedem Einfamilienhaus jeweils montagvormittags durch Fernsteuerung aus.

30. November — Im Rahmen einer räumlichen Umstrukturierung und Erweiterung der psychiatrischen Klinik Hohenegg sind im «Unoth» zwei Schwesternhäuser mit 71 Ein- und Zweizimmerappartements, Schulungs- und Nebenräumen bezogen worden.

1. Dezember — In der Gemeinde werden 108 leere Wohnungen gezählt, von denen 101 auf erst in den Jahren 1974/75 fertiggestellte Neubauten entfallen; einen Grossteil machen die Eigentumswohnungen der Siedlung «Schwabach» aus.

12./20. Dezember — Die Firmen Kaffee Hag und Vontobel haben das Rezessionsjahr 1975 gut überstanden, die Vontobel Druck AG sogar mit 12% Umsatzsteigerung; ihre Nettobetriebsleistung pro Kopf ist eine der höchsten der Schweiz.

Im Rahmen einer ausgedehnten Einbruchswelle kommt in Feldmeilen neben Bargeld ein Brillantring von 45000 Franken Wert «abhanden». — 22. Dezember

Ein aus unbekannten Gründen von der Seestrasse abkommendes Auto verursacht einen Zusammenstoss, der 9 Verletzte und Sachschaden von 50000 Franken fordert. — 27. Dezember

Glatteis führt, wiederum auf der Seestrasse, zum Zusammenstoss zweier Autos. Zwei Schwerverletzte müssen ins Kreisspital verbracht werden. — 10. Januar

An der GV des Jodelklubs «Heimelig» würdigt der abtretende Präsident E. Bichsel (Männedorf) nochmals das «Sehr gut» am Eidg. Jodlerfest in Aarau und die Verdienste von Dirigent A. Hochstrasser (Zürich). Neuer Präsident wird Max Burkhard. — 29. Januar

Der neue gelb-violette Vorortstriebzug RABDe 8/16, «Chiquita» genannt, nimmt den fahrplanmässigen Verkehr auf. Er zeichnet sich durch besonders grosse Laufruhe (Luftfederdrehgestelle, stufenlose elektronische Beschleunigung) und sichere automatische Türen aus. Den Kopf kann man allerdings durch die starren Fensterscheiben nicht mehr hinausstrecken. — 1. Februar

Ein Leser des «Meilener Anzeigers», dessen Auto nach 4 Minuten Parkzeit auf dem Bahnhofareal bereits einen Bussenzettel aufgewiesen hat, empfiehlt den SBB die Beförderung des tüchtigen Beamten, damit das gute Einvernehmen wiederhergestellt werde. — 6. Februar

104. Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Vereins: Aus dem Jahresbericht von Geschäftsführer Hans Hauser geht hervor, dass das Konsumgeschäft trotz des unbefriedigenden Landwirtschaftsjahres 1975 dem «Landi» eine Umsatzsteigerung von 300000 Franken ermöglicht hat. Es wird eine Umstrukturierung diverser Filialen und der dafür nötige Kredit beschlossen. Anstelle von O. Akeret jun. wird neu A. Haggenmacher jun. in den Vorstand gewählt. H. Schwarzenbach, Grossvater, und J. Widmer, Halten, werden für ihre 50jährige Mitgliedschaft geehrt. — 11. Februar

Die Arbeiterunion Meilen und Umgebung nimmt Anmeldungen zu einem öffentlichen Kurs über «Wirtschaft und Politik in der Krise?» entgegen. Es soll eine weder bürgerliche noch marxistische Krisenerklärung gegeben werden. — 20.Februar

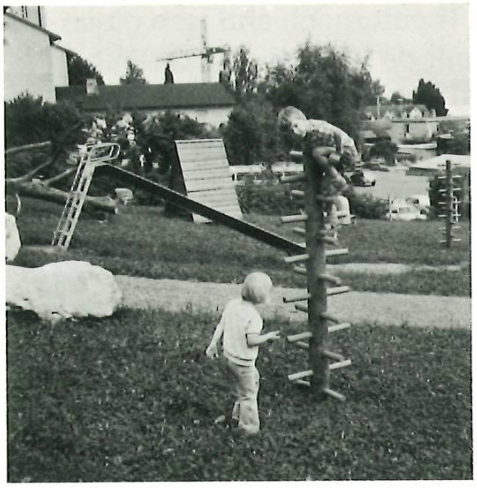
Ein wenig bekannter Verein hält seine GV ab: Die Frauengruppe für Pelzverarbeitung, die aus Kaninchenfellen schöne Handarbeiten anfertigt. Auskunft erteilt Frau Stühlinger auf der Hürnen. — 21. Februar

Von der Frühjahrsversammlung des Vereins für Familiengärten wird bekannt, dass nun 25 Mitglieder auf dem Land in Feldmeilen ihren Garten erhalten haben. Verdankenswerterweise hat die Gemeinde Umzäunung und Wasseranschluss gratis vorgenommen, die Firma Storni gratis eine Baracke zur Verfügung gestellt. — 2. März

Wer wissen will, wieviel die 329 Mitglieder des Frauenvereins Feldmeilen unter Leitung von Frau M. Faerber das ganze Jahr hindurch alles leisten, muss den Jahresbericht schon selber lesen. Die Frauenvereine von Meilen führen an bestimmten Vormittagen Fremdsprachenkurse durch; Auskünfte erteilen Frau Lüthi-Kindlimann und Frau Scheurer-Grossenbacher. — 10. März

De Mäitli-Pfadi-Aabig mit em Theaterschtuck «D'Prinzässin uf der Erbse» vo de Bienli und em Schtuck «Mir schpiled Theater» vo de — 12./13. März

Aus dem Wirken der Frauenvereine: Einsatz für die Verwirklichung von Kinderspielplätzen. Kinderhütedienst, hier im Pavillon auf dem Schulhausplatz Dorf.



Hochbetrieb in der Brockenstube.

Vormittagssprachkurse für Hausfrauen, hier die Klasse Französisch II im «Bau».

Mittagstisch für Senioren, Frauenvereinsmitglieder kochen und servieren.

Grosse (mit e me Blick uf di ganzi Theatergschicht) isch glaub für die 160 Pfadisli und für d'Zueschauer de Plausch gsi. D'Buebepfadi händ allerdings echli ghulfe bi de Kulisse.

Die 55 Teilnehmer der GV des Männerchors stimmen einer Erhöhung des Mitgliederbeitrages von Fr. 30.– auf Fr. 40.– mehrheitlich zu. Neuer Dirigent ist seit Februar Heinz Hindermann. — 19. März

An seiner 104. Jahresversammlung lässt der Gemeinnützige Frauenverein wieder einmal erkennen, wieviele nützliche Dienstleistungen er erbringt. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Schaffung eines Freizeitzentrums; es sollen zu diesem Zweck Unterschriften gesammelt werden. (Vgl. Politik, 9. Juni.) — 23. März

In Como überreicht die Maletti-Stiftung, Mendrisio, in einer feierlichen Zeremonie Ehrenurkunden und Medaillen an die Teilnehmer der Pfadfinder-Rettungsaktion vom vergangenen Oktober; Gemeindepräsident Hans Hauser überreicht einen Scheck zugunsten der Bevölkerung von Cimalmotto. — 2. April

Im Rahmen der Aktion «Baum 76» des schweizerischen Gärtnermeisterverbandes werden in Meilen drei Bäume gepflanzt: ein Gingko auf dem Robinsonspielplatz Dollikon, eine Eberesche am Beginn der Rebbergstrasse in Feldmeilen und ein Ahorn beim Güterschuppen Meilen. — 3. April

Unter Mitwirkung des TCS veranstaltet der Samariterverein einen Samariterkurs bis 21. Juni. Leitung Dr. J. Weisser, Meilen. — 26. April

Wie Ende April in der «Zürichsee-Zeitung» zu lesen war, ist Meilen für zwei Tage in den Genuss einer Fontäne gekommen, weil die Firma Häny am See Pumpen ausprobierte. Max Larcher schlägt dies – unter Hinweis auf eine frühere Fontäne beim Schiffssteg Dorf – als Dauereinrichtung östlich des Strandbades vor und illustriert seinen Plan mit einer Zeichnung. — 8. Mai

Die Mittwochgesellschaft lädt zu einem öffentlichen Vortrag von PD Dr. med. K. Biener über «Die seelischen Erkrankungen und ihre Verhütung» ein; Veranstalterin ist die Psychiatrische Klinik Hohenegg. — 19. Mai

Die SP Meilen zeigt den Film «Die Flaschenkinder» und veranstaltet eine Diskussion mit Vertretern der im Nestlé-Prozess angeklagten «Arbeitsgruppe 3. Welt». — 19. Mai

Tag der offenen Tür im Wohnheim für Lehrlinge, dem ehemaligen «Sternen». Man kann die Räumlichkeiten besichtigen und die Kochkünste des Küchenchefs geniessen. Für die Jugend ist eine Diskothek geöffnet; zudem findet eine Tombola statt. Gleichzeitig läuft eine Postchecksammlung. — 22./23. Mai

Vogelkundliche Exkursion des Quartiervereins Feldmeilen unter der bewährten Leitung von Karl Fornallaz. Besammlung: 05.00 beim Trünggeler. — 23. Mai

Die Frauenvereine des rechten Seeufers haben für Frauen in veränderter sozialer Situation eine Laufbahnberatung eingeführt; Betreuerin ist Frau Bonomo, Meilen. — 4. Juni

Heiri und Rös Kessler feiern ihr zehnjähriges Wirtejubiläum auf dem gemeindeeigenen Restaurant «Pfannenstil», bzw. auf der «Kessler-Höchi» mit 150 Gästen.

Als Gallier verkleidet fahren erstmals alle 350 Pfadi miteinander ins Pfingstlager, und zwar per Extrazug ins Bibertal. — 5.–7. Juni

12./13. Juni — Bei grosser Hitze findet das traditionelle Grümpelturnier statt, an dem in 4 Kategorien 93 Mannschaften teilnehmen.

18. Juni — Wegen der grossen Nachfrage nach Freizeitkursen lässt die Mittwochgesellschaft ein neues Programm schon nach den Sommerferien beginnen.

20. Juni — Eröffnung des neuen Waldlehrpfades im Rossbachtobel, zwischen Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen und Humrigenstrasse, durch die Verkehrs- und Verschönerungsvereine der Grenzgemeinden.

25. Juni — Wegen des zunehmenden Verkehrs auf der Dorfstrasse und harter Bedingungen von Gewässerschutzamt und Gebäudeversicherung ist das alte «Schützenhaus» abgebrochen worden; an seine Stelle soll ein der Umgebung angepasstes Geschäftshaus treten. Für die Dorfstrasse gilt während der Bauzeit eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 40 km/h.

25./27. Juni — Auf dem Bahnhof Meilen findet eine kleine Feier statt, an der u.a. Kreisdirektor Dr. O. Strauss, Meilen, und Gemeindepräsident H. Hauser teilnehmen. Anlass ist die neue, mit dem Wappen und Namen Meilens verzierte Re6/6-Lokomotive Nr. 11614. Sie steht Samstag/Sonntag zur Aussen- und Innenbesichtigung frei, wovon hauptsächlich die Jugend Gebrauch macht.

26. Juni — 10. Schülerspieltag der Wachtvereinigung Obermeilen: Nach einem von der Schulpflege gestifteten Imbiss (5 Würste und 10 Becher Most sind kein Hindernis für Höchstleistungen nachher) beginnen die originellen Wettkämpfe und Fragespiele. Besonderen Jubel weckt bei den Schülern das 2:1 im Fussballspiel gegen die Lehrer. Nach der Preisverteilung am Abend schliesst sich das Sommernachtfest der Erwachsenen an.

Quellenmaterial: Meilener Anzeiger und Zürichsee-Zeitung. Der Chronist dankt Herrn M. Länzlinger für die Hilfe bei der Ergänzung seiner Dokumentation.